

Der Kaiser Maximilian I – Giulio Camagni

Gezeichnete Geschichte. Mit feinem Strich führt uns der Graphic Novellist Camagni durch die gewalttätige Geschichte Maximilian I. Er lebte in Zeiten grosser Umbrüche und gilt als 'letzter Ritter'.



von
Hans Lenzi

Als Maximilian Habsburg 1486 König des Heiligen Römischen Reiches wurde, befand sich Europa in einem Zeitalter gewaltiger Umbrüche: Der Renaissance. Der Buchdruck, die Ausbreitung des Humanismus und religiöser Reformbewegungen, die Entdeckung Amerikas und zuvor der Fall von Konstantinopel führten zu Spannungen und heftigen Kriegen am Balkan und in Italien.

In diesem Kontext setzt Giulio Camagni mit feinem Aquarell-Strich das Schicksal einer Tiroler Familie aus einfachen Verhältnissen in Szene. Die junge Lena lernt auf der Flucht vor Krieg und Armut den Knecht Sepp kennen, der sich, um der Armut zu entkommen, bei den Tiroler Landsknechten meldet. Ihre bescheidenen Lebenswege kreuzen sich mit denen der Königin Bianca Maria Sforza und des jungen Künstlers Albrecht Dürer auf seinem Weg nach Italien. Auch die Wege des Humanisten Willibald Pirckheimer, des Herzogs von Mailand Ludovico il Moro, des Bankiers Jakob Fugger und des Reformators Martin Luther verschlingen sich und ranken sich wie ein Efeu um die Gestalt Maximilians I., des letzten Ritters.

Über den Autor und Zeichner

Giulio Camagni, studierte zeitgenössische Geschichte in Mailand, lebt als Maler und Comiczeichner in Niederösterreich, ist unter anderem Zeichner der großen Comic-Serie 'Dylan Dog'.

Bahoe books